

Bückeburg: 25.05.2017

Ergebnisse des ADFC- Fahrradklima-Tests 2016 - Stadthagen

Hat deine Stadt ein Herz fürs Rad ?

Diese Frage stellte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC), gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans im Oktober / November 2016 zum siebten Fahrradklima-Test, die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit. Mit Hilfe von 27 Fragen in fünf Kategorien konnten Teilnehmer die Fahrradfreundlichkeit durch Vergabe von Schulnoten bewerten. Über 120.000 Menschen stimmten bundesweit für 539 Städte ab. Eine Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014. Jetzt liegen die Ergebnisse vor.

Neben Bückeburg (dritte mal) erreichte aus dem Landkreis Schaumburg nur noch Stadthagen (zweite Mal) mit 76 die Teilnehmer-Schwelle um in das Städte-Ranking zu kommen. Ein Zeichen für das gestiegene Interesse am Radverkehr, freut sich der Vorstand des ADFC Schaumburg. Allerdings landete die Stadt mit einer Gesamtbewertung von 4,20 nur im hinteren Feld auf Platz 308 von 364 Städten derselben Kategorie, Städte < 50.000 Einwohner und hat sich gegenüber 2014 (Note 3,9) in der Benotung eher verschlechtert. Die ersten Plätze belegten Reken (1,86), Wettringen (2,08) und Heek (2,11), Bückeburg erhielt die Note 3,5 (Platz 107). Bei den Großstädten liegt weiterhin Münster (3,07) unangefochten auf Platz eins, gefolgt von Karlsruhe und Freiburg.

Fahradklima Stadthagen:

Positiv bewerteten die Stadthäger die gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums bzw. anderer Ziele sowie die häufige Fahrradnutzung. Am schlechtesten wurden vor allem das fehlende Leihangebot, mangelnde Führung an Baustellen und die zu geringen Radwegbreiten bewertet.

Die Note 4 erhielten vor allem die Themenkomplexe ‚Stellenwert des Radfahrens‘, ‚Komfort beim Radfahren‘ sowie ‚Sicherheit beim Radfahren‘.

In der offenen Frage äußerten sich 47 Teilnehmer weitestgehend kritisch zu den Radverkehrsverhältnissen. Die wesentlichen kritischen Themen sind:

- zu schmale Rad-/Gehwege sowie zu schmale Schutzstreifen,
- fehlende direkte Verbindungen zwischen den Ortschaften,
- fehlende Freigabe von ausreichend breiten Gehwegen für den Radverkehr,
- fehlende einheitlichen Radverkehrsführung,
- erforderliche Seitenwechsel bei der Radverkehrsführung,
- uneinheitliche Radverkehrsführung an Kreisverkehren,
- unzureichende Absenkungen an Einmündungen,
- uneinheitliche Gestaltung (Erkennbarkeit),
- mangelnde Unterhaltung der Radwegoberflächen (Schlaglöcher, Wurzelanhebungen u.a.),
- fehlende Radfahr- / Schutzstreifenmarkierungen,
- mangelnde Berücksichtigung des Radverkehrs beim Winterdienst,
- fehlende / verwirrende Beschilderung,
- mangelnde Verkehrskontrollen zur Einhaltung der Verkehrsregeln.

Für gute befunden wurden bspw. die zunehmende Anzahl Fahrradanhängerbügel in der Innenstadt.

Als verbesserungsbedürftige Abschnitte wurden u.a. konkret genannt:

- Oberflächen (Kopfsteinpflaster) / Radwegführung Obernstraße / Marktstraße
- Radwegführung / Oberflächen Enzer Straße
- Radwegführung an Deutzer Brücke

Kritisiert werden zudem die zu geringen Überholabstände und unangemessene Geschwindigkeit durch Kfz, aber auch das Fehlverhalten von Radfahrern selbst durch unzulässiges Befahren des Wochenmarktes und von Gehwegen, Fahren entgegen der Fahrtrichtung (linksseitig) oder das Fahren ohne ausreichende Beleuchtung.

Es sind demnach weiterhin viel Aufklärungsarbeit / Verkehrserziehung aber auch Akzeptanz und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer erforderlich, um ein sicheren und komfortablen Radverkehr zu fördern. Für große Unsicherheit sorgen vielfach die Änderungen der Radverkehrsführung bei Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht und ggf. Freigabe bzw. fehlende Freigabe von Gehwegen.

Die bundesweiten Trends der Befragung finden Sie auf www.Fahrradklima-Test.de, eine Zusammenfassung der lokalen Ergebnisse für Stadthagen sowie die Kritiken (offene Frage) auf www.ADFC-Schaumburg.de (Radverkehr und Politik / Verkehrspolitik vor Ort / Stadthagen).

Fazit:

Fahrradfreundlichkeit ist auch ein Gradmesser für die Lebensqualität einer Stadt. Deshalb bereitet es dem ADFC Schaumburg Sorgen, dass sich die Stadthäger auf dem Rad recht unsicher fühlen. Der Fahrradklima-Test zeigt für andere Städte, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert wird und sich in einem guten Verkehrsklima und steigendem Radverkehrsanteil niederschlägt.

Stadthagen hat noch einen weiten Weg vor sich, um den Stellenwert des Radverkehrs als wichtigen Bestandteil des Umweltverbunds zu stärken und die Bevölkerung weiter für den Radverkehr als gesunde, kostengünstige und umweltfreundliche Verkehrsart zu begeistern.

Unterstützend setzt sich der ADFC Schaumburg für die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen und Förderung des Radverkehrsanteils ein und lädt herzlich zur aktiven Mitarbeit ein. Denn eins ist sicher: Je mehr Radfahrer auf den Straßen unterwegs sind und je stärker sie bei anderen Verkehrsteilnehmern ins Sichtfeld / Bewusstsein rücken, desto sicherer wird der Radverkehr und desto besser entwickelt sich das Verkehrsklima.

Felix Wells

(Verkehrspolitischer Ansprechpartner ADFC Schaumburg)